

Mit einer leistungsstarken Spitexorganisation die Hilfe und Pflege zu Hause stärken und damit den steigenden Pflegekosten entgegenwirken

Dieses Ziel haben sich 10 Gemeinden der Region Brugg gesetzt und vor drei Jahren die Spitex Region Brugg AG gegründet. Per 01. Januar 2016 wird die noch junge Organisation nun erweitert: fünf Gemeinden von Schenkenbergertal und Umgebung schliessen sich der Spitex Region Brugg AG an. Grund genug für Verwaltungsrat und Steuerungsausschuss alle Mitarbeitenden zu einem Sommernachtsfest einzuladen.

Es ist nichts Neues: Die Pflegekosten steigen stetig. Ein Mittel dagegen heisst ambulant vor stationär. Dies bedingt professionelle, qualitativ gute und flexible Spitexorganisationen. Nicht nur immer mehr Pflegeleistungen sind gefordert, diese werden auch komplexer und verlangen eine zunehmende Fachspezialisierung. Hinzu kommen der Fachkräftemangel, der Druck nach Wirtschaftlichkeit von Gemeinden und Versicherern sowie eine immer kurzfristigere Leistungsnachfrage und stetig steigende Ansprüche von Klientinnen/Klienten und Zuweisern.

Dass eine kleinere Spitexorganisation diesen Anforderungen nicht mehr gerecht werden kann, erkannte vor eineinhalb Jahren auch der Spitexverein Schenkenberg und Umgebung und orientierte seine auftraggebenden Gemeinden dementsprechend. Diese beschlossen, den Leistungsauftrag ab 2016 an die Spitex Region Brugg AG zu übertragen.

Während einem Jahr wurde die Erweiterung vorbereitet und zu einem Erfolgsprojekt entwickelt. Der gemeinsame Wille von Entscheidungsträgern auf Seite Politik und Spitex, gegenseitige Wertschätzung auf allen Ebenen, Professionalität sowie eine offene Kommunikation waren die Erfolgsfaktoren. Nachdem die politischen Entscheide Ende Juni gefallen waren, luden Steuerungsausschuss und Verwaltungsrat die Mitarbeitenden zu einem Sommernachtsfest ein - ganz nach dem Motto „Erfolge soll man feiern“. Über 80 Personen verbrachten einen feierlichen, unterhaltsamen und fröhlichen Abend bei stimmungsvollem Ambiente im Gartenzenter Zulauf in Schinznach.

Peter Zimmermann, Vizeammann von Schinznach, stellte das neue Einzugsgebiet der Spitex Region Brugg AG vor. Während der Verwaltungsratspräsident, Karsten Bugmann, in seiner launigen Rede das Personal in den Mittelpunkt stellte, konstatierte die Geschäftsführerin, Rebekka Hansmann, dass die Spitex Region Brugg AG einzigartig sei: Neu kann sie neben einem Amphitheater, einem Schloss, einer Fachhochschule, einer Klosterkirche und einem Flugplatz gar noch ein ganzes Tal mit Ruine, Rebberg, Thermalbad und drei Mühlen zu ihrem Einzugsgebiet zählen.

Mit 15 Aktionärsgemeinden*, 40'000 Einwohnern, rund 80 Mitarbeitenden davon 16 Ausbildungsplätzen, einem Umsatz von gut CHF 6 Mio., dem Zentrum in Brugg und je einer Aussenstellen in Lupfig und Schinznach ist die Spitex Region Brugg AG gut aufgestellt – zentral stark und dezentral verankert. Mit ihrer Grösse und Professionalität ist sie in der Lage, die heutigen Anforderungen wirtschaftlich zu erfüllen und ist bereit für künftige Herausforderungen.

* Aktionärsgemeinden Spitex Region Brugg AG: Birr, Birrhard, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen, Scherz, Schinznach, Schinznach-Bad, Thalheim, Veltheim, Villnachern, Windisch



Sichtlich zufrieden: Der Verwaltungsratspräsident Karsten Bugmann und Boris Charpié, Gemeinderat Schinznach-Bad.